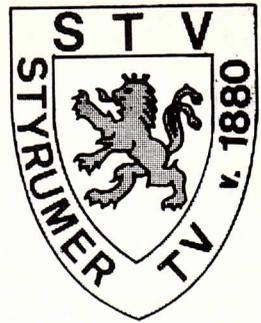


# Dein Turnverein



Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V.“

Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Leichtathletik  
Rollschnellauf • Sommerspiele • Tischtennis • Turnen

Volleyball • TAE-KWON-DO • Radsport • Triathlon

Nr. 52

Juni / Juli / August 1988

## — Übung oder Training —

Mancher hat schon in der Vergangenheit darüber nachgedacht, den Begriff „Training“ durch ein deutsches Wort zu ersetzen. Es ist nicht so einfach, da viele Sportler unter „**Training**“ weit mehr verstehen als nur „**Üben**“ auf dem Sportplatz oder in der Turnhalle. Ist der Sportler „im Training“, so ist dies eine systematische Vorbereitung auf einen Wettkampf, das heißt die ganze Lebensweise sollte darauf eingestellt sein. Es dürfte selbstverständlich sein, daß ein gut aufgebautes Üben der einzelnen Sportdisziplinen dazu gehört, aber ebenso wichtig ist die entsprechende Einstellung zu Nikotin, Alkohol, zum Essen, Schlafen, Anstrengen und Erholen, — soll das Training ein Erfolg sein.

Jeder Trainer oder Übungsleiter geht hier seine eigenen Wege, die er aus Erfahrung kennt, oder „schulisch“ mitbekommen hat. Und das ist gut so!

Immer mehr Sportartikelhersteller entdecken den Freizeitmarkt und bieten ihre Produkte an. Neben vielen nützlichen Geräten und Literatur, wird auch manches Unsinnige angeboten und gekauft!

Wer aber sagt was richtig ist und erspart einem das „eigene Lehrgeld“? Hier ist es oft schwer, die Spreu vom Weizen zu trennen!

Im Styrumer Turnverein bieten 22 Übungsleiter ihr ganzes Wissen, Können und die oft langjährige Erfahrung **jedem Interessierten** an. Besonders die Eltern von Kindern und Jugendlichen sind hier angesprochen. Gerade ihre Schützlinge in den frühen Lebensjahren benötigen eine fachlich-behutsame Anleitung im Sport durch geschulte und einfühlsame Übungsleiter, über die unser Verein auch verfügt!

Das Schulen der Technik und des Stils durch „**Übungen**“ und ein kombiniertes Konditions-„**Training**“ kann man bei uns erlernen. Beides zusammen ergibt in den einzelnen Sportarten als Endprodukt die Plazierung im Wettkampf.

**Darum, kommt zu uns und schaut mal rein,  
mancher wird begeistert sein!**

— Wolfgang Peters —

**Mitteilung:**

Nach den Vorstandswahlen während der Mitgliederversammlung am 19. 3. 1988 setzt sich dieser wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender: Horst Pokorski**
- 2. Vorsitzender u. Geschäftsf.: Hans Douvern**
- Kassenwartin: Ilse Douvern**
- Sportwart: Herbert Holtmann**
- Pressewart: Wolfgang Peters**
- Jugendwartin: Stephanie Abel**
- Jugendwart: Achim Schmitz (neu)**
- Schriftwartin: Irmgard Pokorski**
- Beisitzer: Traute Holtmann**
- Dieter Freitag**
- Alfred Kumschlies (neu)**

Den neu- und wiedergewählten Vorstandsmitgliedern die herzlichsten Glückwünsche und für die anfallenden Aufgaben eine glückliche Hand. — Pressewart —

**Aus der Vereinsfamilie:**

**Wir gratulieren zum Geburtstag:**

- 50 Jahre:** 25. 7. Harald Wothke; 29. 7. Karl-Adolf Saxowski; 31. 7. Sigmar Enskat; 16. 9. Gerhard Heckmann; 2. 10. Marlies Hügen; 6. 10. Udo Holtmann; 28. 10. Dieter Wloch.
- 55 Jahre:** 7. 10. Marga Marroidis.
- 60 Jahre:** 25. 7. Willi Winkels; 2. 8. Horst Pokorski.
- 65 Jahre:** 25. 8. Erich Bressau.
- 70 Jahre:** 14. 7. Hilde Wehning; 25. 8. Heinz Merten.
- 71 Jahre:** 17. 7. Fritz Falke.
- 72 Jahre:** 20. 8. Luise Braun.
- 73 Jahre:** 6. 9. Else Lechtleitner; 1. 10. Adolf Jansen.
- 75 Jahre:** 1. 9. Hermann Ufer.
- 83 Jahre:** Gertrud Heckmann.
- 84 Jahre:** Ria Schiffbauer.

Irmgard Pokorski

**Redaktionsschluß:**  
für Abteilungsberichte etc.  
**Dienstag, den 23. 8. 1988**  
Redaktion: **Wolfgang Peters**  
Meine Anschrift:  
**Hansastraße 109, 4100 Duisburg 1**  
**Telefon 02 03 / 33 22 22**

**Der Sportwart berichtet:**

Vor einem Jahr übernahm ich das Amt des Sportwartes in unserem Verein. Es mußte neu besetzt werden, da mein Vorgänger, Edmund Heller, plötzlich bei der Ausübung seines Sportes verstorben ist. Es ist schwer ein Amt zu übernehmen, das zuvor hervorragend geführt wurde. Ich habe dieses Amt übernommen, da sonst eine so wichtige Stelle nicht besetzt worden wäre.

Im sportlichen Bereich gab es Höhen und Tiefen in unserem Vereinsgeschehen.

**Die Rollschnellaufabteilung** hat sich bis auf ihre Abteilungsleitung, die noch sehr aktiv im Vorstand mitarbeitet, auf null zurückentwickelt.

Im April soll ein neuer Versuch gestartet werden, um wieder Leben in die Abteilung zu bringen.

**Die Volleyballabteilung** findet auch nicht den Aufschwung. Sie plätschert so dahin, obwohl der Volleyballsport eine so beliebte Sportart ist.

Eine positive Entwicklung nimmt im Moment die **Tischtennisabteilung**. Die aktive Personenzahl ist so groß geworden, daß sie zusätzliche Übungsstunden benötigen. Sie haben den Aufstieg in die nächst höhere Klasse so gut wie geschafft. Ich wünsche weiter viel Erfolg.

In der **Leichtathletik** liegen die guten Leistungen in der Langlauf- und Triathlongruppe. Sie erreichten Leistungen, die weit über Stadt- und Kreisgrenzen Beachtung finden. Ein Nachwuchstalent, Sven Peters, sollte doch namentlich erwähnt werden. Er ist bei allen Wettkämpfen ganz vorne wiederzufinden. Der **Lauftreff** ist wieder neu belebt worden, nachdem eine Umbesetzung der Leitung durchgeführt wurde. Den anderen Disziplinen dürfte ein Aufschwung auch gut tun, und durch eine größere Aktion für das Sportabzeichen, die in diesem Jahr durchgeführt werden soll, unterstützt werden.

**Bei der Handballabteilung** geht der Sportbetrieb seinen normalen Lauf. Die weibliche A-Jugendmannschaft mußte aufgelöst werden, da zu wenig Aktive zum Training kamen. Helmut Einig übernahm bei den Frauen das Training.

Alle Mannschaften haben in den Tabellen eine gesicherte Position und können somit ihre Klasse erhalten.

Bei der **Turnabteilung** war der größte Höhepunkt des Jahres das Deutsche Turnfest in Berlin. Für jeden, der diese Woche miterlebt hat, wird es in ewiger Erinnerung bleiben. Wer auf eine Fortsetzung des Berlinberichtes von Walter Mertins in der Vereinszeitung gewartet hat, kann sich jetzt freuen. Wir haben in einer Hau-Ruck-Aktion ein Sonderheft zusammengestellt, das man bei mir erhalten kann.

Außer sehr guten Plazierungen im Gaubereich beim Gerätturnen der Schülerinnen und Schüler ist in der Turnabteilung die Leistung sehr schlecht in Punkten abzulesen. Die Aktivitäten hat man an der Teilnehmerzahl in den Übungsstunden ab. Da sind die Turner Spitze. Manche Übungsstunde ist so überfüllt, daß an ein Aufnahmestopp gedacht wird. Ein Beispiel ist das Mutter- und Kindturnen. Im Januar durch Traute Holtmann wieder erweckt, sind zur jetzigen Zeit ca. 20 Mütter plus Kinder in der Halle und es kommen immer noch mehr. Daran kann man erkennen, daß sehr viele Menschen sich nur bewegen wollen ohne sich dem Wettkampf zu stellen. Dem müssen wir als Verein Rechnung tragen.

**Unsere Übungsleiter** in allen Abteilungen haben gute Arbeit geleistet. Sie haben in ihrer Freizeit alles getan um unsere Aktiven gesund und sportlich zu erhalten. Wenn es auch nicht immer so geklappt hat, wie sie es sich selbst vorgestellt haben, sei ihnen hiermit der Dank des Vorstandes ausgesprochen. Ohne sie und allen anderen ehrenamtlichen Helfern wäre ein Vereinsleben nicht möglich.

Herbert Holtmann

**Er kennt alle Abteilungen**  
**HEUTE**  
**Der Sportwart im Styrumer TV**

Nach dem Tod von Edmund Heller übernahm er kurzfristig das Amt des Sportwartes und wurde 1988 in der Mitgliederversammlung erneut gewählt. Von da an vertritt er alle Aktiven gegenüber dem Vorstand im STV.

1,82 m groß, schlank, schwarzhaarig, ruhig, sachlich und mit tiefer Stimme, so kennen wir ihn als Übungsleiter aus der Turnerschaft. **Von Herbert Holtmann ist hier die Rede!**

Als dreijähriger „Stepke“ entdeckte ihn Hertha Rohde und begeisterte ihn für das Turnen. Kontinuierlich strebte dieser Junge nach vorne.

Mit 12 Jahren bereits Riegenführer, ging es

dann weiter zum Übungsleiter, Jugendleiter, Jugendwart, Abteilungsleiter, sportlicher Leiter der Turnabteilung, bis hin zum Sportwart. Seit 1983 bewährt er sich auf Gauebene ebenso erfolgreich als Kinderturn- und Jugendwart.

**Die Amtszeit** des Sportwartes beträgt 2 Jahre und wird in den geraden Jahreszahlen durch Wahlen in der Mitgliederversammlung besetzt.

**Sportlich aktiv** war er stets im Breitensport-Turnen, wobei der Wettkampf nur zweitrangig blieb.

**Seine Zielvorstellungen als Sportwart** sind recht vielfältig. Vorrangig möchte Herbert alle Abteilungen wieder fester als eine Familie (!) miteinander verbinden.

Seine Feuertaufe hat er bereits hinter sich und als Cheforganisator und Verantwortlicher mit dem „Tanz in den Mai 1988“, bestanden. Alle Abteilungen feierten hier vergnügt miteinander.

**Das nächste Ziel** ist die Aktion „Sportabzeichen für alle“. Hier wird in Zukunft in allen Abteilungen die Werbetrommel verstärkt geführt werden.

Schon lange liebäugelt unser Sportwart mit der Planung eines Um- und Ausbaues der Räume unsere vereinseigenen Turnhalle. Hier hätte er gerne Räumlichkeiten für die Jugend geschaffen, die auch als Versammlungstätte dienen könnten.

Wer seine praktischen Baufähigkeiten kennt und sich mit ihm unterhält, erlebt etwas von der intelligenten Kautzköpfigkeit mit Durchsetzungsvermögen. Ich bin sicher, er wird diesen Plan vorerst nicht aufgeben!

Entlockt man dem Frischgewählten einige private Worte, so entdecke ich, daß die Grenzen zwischen Familienleben und dem Sport sehr fließend sind.

1968 heiratete Herbert unsere, wohl allen bekannte, Übungsleiterin-Kinderturnen, Traute.

**Der Junior Tim** ist bereits ausgebildeter Helfer in der Turnerschaft und auf dem besten Wege, in die Fußspuren seiner Eltern zu treten.

Für die nicht unrealistischen Ziele als Sportwart wünschen wir dir, lieber Herbert, viel Erfolg und weiterhin Gesundheit, Mut, gutes Einfühlungsvermögen und Schaffenskraft.

— Wolfgang Peters —

**NEU**

**Styrumer Vereinswimpel auch in Argentinien**

Beim Deutschen Turnfest 1987 in Berlin, wurde ein Vereinswimpel des STV übergeben. Empfänger war der SOCIEDAD ALEMANIA DE GIMNASIA — Neuer Deutscher Turnverein in Olivos, Prov. Buenos Aires — Rep. Argentina.

Am 9. Februar erhielt unser Sportwart Herbert Holtmann einen Brief zurück, den ich in ungekürzter Form hier wiedergeben möchte. W.P.

Lieber Sportfreund!

Von unseren hochgeschätzten Vereinskollegen und Teilnehmern am Deutschen Turnfest in Berlin 1987, Jochen und Astrid Faist haben wir den von Ihnen übermittelten Vereinswimpel erhalten, um denselben in unserer Sammlung von Erinnerungstücken und errungenen Turnierpreisen aufzunehmen.

Also prangt er jetzt an bevorzugter Stelle in einer der Ausstellungenvitrinen unseres Hauptsitzes Olivos.

Für dieses sichtbare Zeichen der Verbundenheit zwischen Anhängern der turnerischen Bewegung, dies- und jenseits des Ozeans, sagen wir Ihnen hiermit unseren speziellen Dank, erwidern auf das Aufrichtigste die guten Wünsche zum Jahreswechsel und geben der Erwartung Ausdruck, daß diese durch einen glücklichen Zufall zustandegekommene Kontaktaufnahme sich zu einer dauerhaften Freundschaft entwickeln möge.

Mit herzlichstem Sportlergruß

NEUER DEUTSCHER TURNVEREIN

gez. Drumel (Schriftführer)                      gez. Schulz (1. Vorsitzender)

**Sportabzeichenaktion 1988**

Sieht man sich die Statistik 1987 der verliehenen Sportabzeichen in Mülheim an, so rangiert unser Verein am hinteren Ende der Tabelle. Der Vorstand hat sich aufrichtig bemüht, hier Wege zu finden, um die Attraktivität für die Erreichung des Sportabzeichens zu steigern!

Nachfolgend verrät unser Sportwart, warum es sich lohnt, hier auch mitzumachen.

— W. P. —

Der Styrumer TV bietet in diesem Jahr eine Gemeinschaftsaktion „Sportabzeichen für alle“ an. Es wäre erfreulich, wenn diesmal alle Abteilungen sich daran beteiligen würden. Für die Abteilung mit der größten Teilnehmerzahl wird ein Preis verliehen. Die Siegerehrung verbunden mit Abzeichenverleihung wird in einem gemütlichem Rahmen durchgeführt, der für alle Teilnehmer noch besondere Überraschungen bereit hält. Es lohnt sich wirklich hier mitzumachen.

Die Abnahmetage für das Sportabzeichen werden noch besonders bekannt gegeben. Alle Übungen für das Erreichen der geforderten Leistungen können während der uns zur Verfügung stehenden Trainingszeiten im Ruhstadium absolviert werden.

Herbert Holtmann

**Die Turnabteilung berichtet:**

**1) Gauliga-Gerätturnen 1987/88:**

Nach dem 3. Wettkampfwochenende am 6./7. Februar hatte sich das Tabellenbild für unsere Mannschaften nur bei den Jugendturnen verschoben. Lagen sie vorher noch auf dem 3. Rang, konnten sie sich, aufgrund der Tatsache, daß der TSV-Viktoria nur mit einem Turner angetreten war, auf den 2. Rang mit 5 Punkten Abstand zum TSV, absetzen.

Die Jugendturnerinnen E u. j. — S 2 — S 4 — behaupteten ihren 1. Platz und konnten ihn auf 3 Punkte ausbauen, der vorher nur 1 Punkt betragen hatte.

Die Mannschaft unserer Ti und Juti ohne Alterbegrenzung S 5 — S 7 konnte den vorherigen 5. Platz gerade noch mit 35 Punkten halten, denn TV Einigkeit hatte gleichgezogen.

Das 4. Wettkampfwochenende am 5./6. März mußte also für zwei unserer Mannschaften die Entscheidung bringen.

Die Mannschaft, mit Yvonne Elbers, Silke Klingelhöller, Sandra Kocks und Eva Wiegel, behauptete sich und erreichte mit 96,5 P. den 1. Platz vor 6 weiteren Mannschaften. Freudestrahlend nahmen sie den Siegerpokal und die Glückwünsche vom Gauvorsitzenden und dem neuen Oberturnwart des Turngaues entgegen.

Die Juti-Mannschaft — S 5 — S 7 — konnten ihren 5. Rang leider nicht halten und belegten schließlich den 6. Platz.

Die Jugendturner, Jg. 73 .j. — S 3 — S 5 — mußten ihren erkämpften 2. Platz leider abgeben. Die Mannschaft des TSV-Viktoria war diesmal komplett. Sie holten nicht nur 5 Punkte

auf, sondern verwiesen mit 81,5 Punkten unsere Mannschaft mit Holger Aß, Christian Enk, Sven Hesse, Tim Holtmann, Maik Jungnitsch und Jean Pierre Natzel, die 79,0 Punkte errang auf den 3. Platz. Sieger wurde die Mannschaft des Rumelner TV mit 118,5 Punkten. Hier muß aber gesagt werden, daß die Mannschaft, durch den teilweisen verletzungsbedingten Ausfall von Tim Holtmann am 3. und 4. Wettkampftag entscheidend geschwächt antreten mußte.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihren Sieg und die Plazierungen herzlichen Glückwunsch.

**2) Informationen und Termine:**

Auf dem Gau-Jugendturntag am 2. März wurde Herbert Holtmann als Gau-Kinderturnwart in seinem Amt bestätigt und wieder dazu gewählt.

Auf dem Großen-Gauturntag am 4. März wurde Walter Mertins mit 6 Stimmen Mehrheit — aus der Versammlung heraus kandidierte plötzlich der Vorsitzende der MSV-Turnabteilung — zum neuen Oberturnwart des Turngaus Duisburg/Mülheim gewählt.

Beiden Mitgliedern der Turnabteilung unseres Vereins gilt unser Glückwunsch, viel Kraft und Erfolg für die auf sie zukommenden Arbeiten, verbunden mit der Hoffnung auch noch ihre Aufgaben im Verein bzw. der Turnabteilung weiterhin wahrzunehmen.

Vom 4. bis 6. März nahm Herbert Holtmann in seiner zusätzlichen Eigenschaft als Jugendwart des Turngaues am Verbandstag der Rheinischen Turnjugend in Blankenheim/Eifel teil.

Die Jahresversammlung des Verbandes Mülheimer Turnvereine am 19. April wurde von Stephanie Abel, Herbert Holtmann, Walter Mertins und Achim Schmitz besucht. Eine stattliche Zahl gegenüber der Gesamtanwesendenzahl von 16. Hinzu kam noch der 1. Vorsitzende unseres Vereins, der in dreifacher Funktion teilgenommen hatte. Ansonsten viel Gerede, aber nichts Konkretes.

Am 23. April nahm Walter Mertins am 23. Verbandstag des Rheinischen Turnerbundes teil, der in Mönchengladbach/Rheydt stattfand. Wichtigstes Ergebnis war die Beschließung einer Beitragserhöhung in 2. Stufen ab 1989 und 1990, zusammen DM 0,70 pro Mitglied im Jahr.

**Die von der Turnabteilung angeregte Veranstaltung für alle Mitglieder des Vereins, „Tanz in den Mai“, in der vereinseigenen Turnhalle, wurde ein voller Erfolg.**

Bis weit in den Morgen des 1. Mai vergnügte man sich bei Gesang und Tanz — die „Einmannkapelle“ fand großen Anklang —. Gutes Essen und Getränke gab es zu zivilen Preisen.

Ein besonderer Höhepunkt war die Tombola, die beachtliche Gewinne zu bieten hatte. Zeitweise waren bis zu 140 Mitglieder und Gäste in der Turnhalle, um zu klönen, zu tanzen oder den leiblichen Genüssen, sprich Essen und Trinken nachzugehen. Die Organisation in den Händen von Herbert Holtmann klappte hervorragend. Er und seine zahlreichen Helferinnen und Helfer sorgten in fast profihafter Manier für den gesamten Auf- und Abbau in der Halle, einschließlich einer gründlichen Endreinigung, Bereitstellung und Bewirtung der Speisen und Getränke, Einkaufen und Zusammentragen der Gewinne für die Tombola und vieles andere mehr. Man hat im Nachhinein festgestellt, daß ein Fest, in dieser Art richtig aufgezogen, vielfach mehr Stimmung bringt, wie andere mit „großem“ Rahmenprogramm der letzten Vergangenheit. Herbert und den vielen „Ungeannten“ sei von dieser Stelle herzlichst gedankt.

Zu später oder besser gesagt früher Stunde des 1. Mai und an den nachfolgenden Tagen hörte man bei Gesprächen immer wieder den Tenor heraus, daß es ein gelungenes Fest gewesen sei. Man sollte es im Herbst evtl. wiederholen oder zur ständigen Einrichtung mit „Tanz in den Mai“ werden lassen. Doch wer, welche Abteilung oder Gruppe zeichnet verantwortlich? Daß die Bereitschaft besteht in einer Gemeinschaft zu feiern, hat der Abend / die Nacht vom 30. April auf den 1. Mai bewiesen.

Am Sonntag, 1. Mai, kaum ausgeschlafen, gestalteten Teilnehmer der Turnabteilung das Nachmittagsprogramm anlässlich der Eröffnungswoche der Begegnungsstätte Feldmann-Stiftung. Bei herrlichem Frühlingswetter fanden die Vorführungen auf der großen Rasenfläche statt. Zahlreiche Zuschauer erfreuten sich zunächst an zwei Lied-Tänzen unserer wieder auferstandenen Mutter-Kind-Turngruppe unter der Leitung von Traute Holtmann. Anschließend zeigten Mädchen-Leistungsrigen, unter Federführung von Achim Schmitz, ein laufendes Bodenturnen mit Musikbegleitung, was ebenfalls sehr viel Anklang fand.

Eine Gruppe der Teak-Won-Do-Abteilung unseres Vereins, unter Leitung von Horst Möller, zeigten zum Schluß noch einige Kostproben ihres Könnens. Geschickt führte der 2. Vorsitzende, Hans Douvern, durch das knapp einstündige Programm.

Es war eine gelungene Werbeveranstaltung für den Styrumer Turnverein. Daß es eine war, zeigte der anschließende Mittwoch — Mutter Kind-Turnübungsstunde —, wurden doch sage und schreibe 24 Mütter mit ihren Kleinkindern gezählt, wo es vorher 12-15 in den letzten Wochen waren.

Das diesjährige Gau-Hallenturnen findet am 14. und 15. Mai in der Sporthalle Hitzestraße, Duisburg-Wanheimerort, statt. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden von uns gemeldet.

Das alljährliche Kinder- und Jugendturnfest des Turngaues Duisburg/Mülheim findet am 4./5. Juni statt. Wie in den letzten 2 Jahren auf dem Sportplatz an der Südstraße und in der Sporthalle an der Karl-Diem-Halle.

Die Ausschreibungen liegen zwischenzeitlich vor.

### 10. Rheinische Landesturnfest vom 22. - 25. Juni 1989 Bonn:

Das Turnfestmotto lautet: Ein Turnfest für die ganze Familie. Der Aufruf vom RTB an alle Vereine: Kommt, macht alle mit! Über 20 große sportliche Veranstaltungen sollen im Jubiläumsjahr (2000 Jahre Bonn) stattfinden, wovon das Landesturnfest mit seinen erwarteten starken Beteiligung und einem hoffentlich großartigem Festzug den Höhepunkt bilden soll, so der Oberstadtdirektor der Stadt Bonn Dieter Diekmann, bei der Unterzeichnung der Turnfest-Vereinbarung am 20. Januar.

Die Unterbringung der Festteilnehmer wird, wie in Jülich oder Berlin, in Schulen sichergestellt. Die Eröffnung findet entweder vor dem Rathaus oder in der Beethovenhalle statt.

Alle Wettkämpfe und Proben sollen bis 18.00 Uhr beendet sein, damit jeder am Abendprogramm, das reichhaltig angeboten werden soll, teilnehmen kann. Die Ausschreibungen werden in den nächsten Wochen erwartet.

**Achtung!** Erster Info-Treff am Mittwoch, 7. September, 20.00 Uhr in unserer Halle — Interessierte mögen sich diesen Termin merken.

### Deutsches Turnfest in Dortmund - Bochum, 27. 5. - 3. 6. 1990:

Die Unterlagen — Wettkampfausschreibungen

usw. — sollen den Vereinen zum Jahresende zugehen. Weitere Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

### Übungsleiter der Turnabteilung:

Die Stundenabrechnungen für das 1. Halbjahr 1988 sind bis So. 3. Juli bei Walter Mertens abzugeben. Gut Heil U. Holtmann

### Neuigkeiten aus der Teak-Won-Do-Abteilung !

Martina Ellerbrock legte erfolgreich die Meisterprüfung zum 1. Dan ab und erhielt als erste Frau dieser Abteilung den Schwarzgurt. Hierzu herzlichen Glückwunsch Martina!

— Wolfgang Peters —

### Leichtathletik-Notizen

**Mülheim-Witthausbusch** Vier Titel war die Ausbeute unserer Langläufer bei den diesjährigen Kreis-Waldlaufmeisterschaften auf dem bekannten Kurs im Witthausbusch. Herausragend war die Leistung von Sven Peters, der seine Überlegenheit in der B-Jugendklasse durch zwei Meisterschaften, nämlich über 2990 m und 5860 m unterstrich. Bei den Senioren kam Ehrenfried Burr in der Langstrecke über 10 150 m in der Klasse M 40 mit 36,55 Min. zum Titelgewinn. Karsten Michael Binke gewann in der Klasse M 45 über die gleiche Distanz in 39,36 Min.

Weitere Plazierungen: Männer Langstrecke M 35 2. Peter Degener; Männer Mittelstrecke M 30 3. Frank Oynhausen; M 45 3. Josef Guth; M 55 2. Dr. Friedhelm Richter.

**Essen-Kettwig** Gut vorbereitet waren die Teilnehmer unseres Vereins bei den 10. Kettwiger Hallen-Wettkämpfen, die vom Turnverein Kettwig vor der Brücke Vorbildlich ausgerichtet wurden.

Überraschend stark zeigte sich im Dreikampf der Männer-Hauptklasse Andreas Dulisch, der vierter mit 254 Punkten wurde. Die Senioren-Truppe unter Horst Kleibrink glänzte durch

Siege bei den Frauen durch Ulrike Büngener in W 35 mit 255 Punkten vor Dagmar Bechert in W 40 mit 228 Punkten. Heide Kempen wurde in W 35 sechste.

Spannend verlief bei den Männern das Duell zwischen Horst Kleibrink und Dieter Potyka in der Klasse M 40. Mit 224 Punkten war Kleibrink nur um drei Punkte besser als Potyka, was für ihn der 2. Platz bedeutete. Gleichfalls zweiter wurde Karl Saxowski in der Klasse M 50 mit 286 Punkten hinter seinem ständigen Partner Werner Müller vom Werdener Tbd. Den vierten Platz erkämpfte sich Henrik Lohberger in der Klasse M 40 mit 228 Punkten.

**Köln** Beim letzten Lauftest der Triathleten vor Beginn der neuen Saison gab es beim Marathonlauf „Rund um das Kölner Stadion“ eine Riesenüberraschung. In der Hauptklasse der Männer kam Peter Hemscheidt mit 2.48.57 Std. auf Rang vier und blieb damit nur drei Minuten über der Qualifikation für die Deutsche Marathonmeisterschaft.

Neunter wurde Joachim Reuschenbach in seinem ersten Marathonlauf mit 2.57.59 Std., Norman Grefrath schaffte mit 3.19.17 Std. den 15. Rang in der Hauptklasse. In der Mannschaftswertung kamen die Styrumer Triathleten mit 9.23.57 Std. auf Platz 13.

Stark verbessert war auch im 10 km-Straßenlauf Sigrd Reuschenbach, die hinter Helga Mankel (LG Düsseldorf) in der Frauen HK zweite wurde in 46,36 Min., Brigitte Paashaus wurde in W 40 siebte in 53,46 Min.

Auch Trainer Wolfgang Paashaus machte den Marathon-Test und schaffte 3.15.19 Std.

**Mülheim-Witthausbusch** Gegen starke Mülheimer Konkurrenz mußten sich unsere Langläufer bei der diesjährigen Stadt-Crossmeisterschaften im Witthausbusch durchsetzen.

Bei naßkaltem Wetter und schweren Bodenverhältnissen siegte in der Altersklasse über 4000 m Ehrenfried Burr mit 13.30 Min. Peter Degener gewann die 10 000 m in 37.39,19 Min.

Erfreulich stark präsentierte sich unser Nachwuchs. In der Jugendklasse B siegte erwartungsgemäß Sven Peters, bei den A-Jugend-

lichen Jens Roßkothen. Auch der jüngste Nachwuchs war erfolgreich. Vera Paashaus siegte in W 9 über 800 m.

### 100 Kilometer-Lauf

**Hanau-Rodenbach** Hier startete Helmut Müller (M 50) über die 100 km-Distanz. Mit der guten Zeit von 8.27.44 Std. wurde er 10. seiner Klasse und belegte von allen Startern den 47. Rang.

### Waldbreitbach (27. 3. 1988) Westdeutsche und Nordrhein-Meisterschaft

In der B-Jugend startend schaffte Sven Peters über die 7,5 km-Straßendistanz den 18. Rang in der Westdeutschen- und hiermit den 10. Platz in der Nordrhein-Wertung (27,59 Min.).

**Köln — rrh (22. 4. 88)** Während eines Läuferebends löschte Sven Peters einen 21 Jahre alten B-Jugendrekord unseres Vereines über 2000m. Im Stadion Höhenberg verbesserte er die alte Zeit, bisher gehalten von Lothar Tomuscheid, von 6.28.8 Min. auf 6.14.0 Min. und wurde unter starker Konkurrenz hier Sieger.

**Dortmund — (24. 4. 88)** Nur zwei Tage später siegte Sven Peters erneut. Bei einem Sportfest im Stadion „Rote Erde“ durchlief er die 1500 m-Strecke in persönlicher Bestzeit von 4.24.9 Min. und siegte in der Jugendklasse.

**Essen (30. 4. 88)** Im Gruga-Stadion verfehlte Sven Peters seine p. B. beim 800 m-Lauf nur um 2/100 Sek. und schaffte hier den 4. Rang in 2.06.4 Min.

Dieses Schüler- und Jugendsportfest nutzten hunderte von Leichtathleten, um anwesende Politiker aller Parteien für den Erhalt des Grugastadions umzustimmen.

Horst Pokorski

**42. Int. Paderborner Osterlauf** Bisher 7 Wettkämpfe über 25 km bestritt unser Läufer Dr. Friedhelm Richter beim traditionellen Osterlauf. Am 2. April herrschte diesmal ein ideales Wetter — kühl und sonnig. So schaffte unser Langstreckler in der AK M 55 startend auch eine gute Platzierung, — in 2.03.12 Std. war dies der 13. Rang.

Dank seiner guten und taktischen Laufeigenschaften konnten Vereinsteilnehmer dieser Klasse aus Osnabrück, Kreis Schaumburg, Essen, Langenberg, Bielefeld und Berlin dieses Rennen nicht mithalten. Sieger wurde hier Wolfgang Schiek vom ESV Münster.

— Wolfgang Peters —

### Langlauf-Notizen

**Lintorf (20. 2.)** Auf einer nicht ganz einfachen Waldlaufstrecke versuchten sich bei einer gut organisierten Veranstaltung 6 Styruer Langläufer. „Hart aber schön“ war die einhellige Meinung aller Teilnehmer, was im nächsten Jahr bestimmt zu einer Wiederholung führen wird.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Herbert Holtermann	48:00 min.	15. M 50
Edmund Piechatzek	43:55 min.	8. M 30
Jürgen Stein	38:19 min.	1. M 50
Günter Remmers	38:06 min.	8. M 35
Ehrenfried Burr	37:10 min.	2. M 40
Peter Degener	36:57 min.	6. M 35

**Rheurd (5. 3.)** Einem Hätetest ganz besonderer Art unterzogen sich ein fünfköpfiges Athletenteam unseres Vereins beim 12. Niederrhein-Straßenlauf über 25 km.

Ein anspruchsvoller, mit langgezogenen Steigungen versehener Rundkurs von 6,250 km, der viermal zu durchlaufen war, und widrige Wetterverhältnisse mit Schnee- und Hagelschauern ließen die Vorstellungen von Bestzeiten schnell in Vergessenheit geraten. Dennoch konnte Heiko Haupt bei seinem zweiten Lauf über diese Distanz trotz der beschriebenen

Umstände seine Zeit noch auf 1:51:40 Std. verbessern. Damit belegte er den 8. Platz in der M 30.

Edgar Tölkes konnte nach langer Verletzungspause mit 1:37:51 Std. wieder Anschluß an seine bisherigen guten Leistungen finden und kam in der Klasse M 30 auf Rang 6.

Mit Günter Remmers (1:34:35 Std., M 35: Pl. 5), Ehrenfried Burr (1:33:09 Std., M 40: Pl. 2) und Peter Degener (1:30:51 Std., M 35: Pl. 4) gelangte der Styruer TV in der Vortung der Vereinsmeisterschaften vor namhaften Vereinen des LVN auf den 3. Platz.

**Nettetal (16.1. / 6. 2. / 12. 3.)** Am Tag der Waldlaufmeisterschaften beendeten neben zahlreiche Athleten des Triathlon-Teams auch 2 Styruer Langläufer die 8. Nettetaler Winterlaufserie über 10, 12,5 und 15 km.

Uwe Beier-Remy und Detlef Schieschke legten sich bei diesem 15 km-Lauf noch mal mächtig ins Zeug und konnten nach ihren guten Ergebnissen über 10 und 12,5 km unter den 228 gewerteten Serienläufern einen beachtlichen 43. und 68. Platz belegen. In der Altersklassenwertung kamen sie damit sogar auf den 9. (M 30) und 6. (M 45) Platz.

Ergebnisse vom 15 km-Lauf:

50. Uwe Beier-Remy	56:46 min.	(M 30: 10.)
87. Detlef Schieschke	59:15 min.	(M 45: 8.)

### Waiblingen (13. 3.)

— Deutsche Cross-Meisterschaften —

Als einziger Teilnehmer aus Styrum nahm Frank Oeynhausens an diesem Wettkampf der höchsten deutschen Klasse teil. Seine Zeit von 36 Minuten über die Distanz von ca. 8300 m konnte sich bei schwierigsten Bedingungen (Daueregen und riesige Schlammfelder) durchaus sehen lassen.

**Steinfurth-Marathon (19. 3.)** Während sich gleich mehrere Styruer diesen Marathon als Vorbereitungstraining für den bevorstehenden Hanse-Marathon ansahen, konnte Petra Peters mit 3:52:27 Std. (Pl. 5 WHK) ihre bisherige Leistung erheblich verbessern.

### Waldbreitbach (27. 3. 198)

Westdeutsche Meisterschaften  
25 km

Mit Edgar Tölkes, Ehrenfried Burr und Edmund Piechatzek stellte der Styruer TV in diesem Jahr nur eine Mannschaft für die Wettkämpfe.

Obwohl die Wetterverhältnisse mit starkem Dauerregen nicht die besten Voraussetzungen schafften, zeigten die Styruer doch ansprechende Leistungen.

Ehrenfried Burr	1:33:55 Std.	12. M 40
Edgar Tölkes	1:34:08 Std.	(39. M 30)
Edmund Piechatzek	1:44:55 Std.	(64. M 30)
Mannschaftswertung:	49. Platz	(4:52:58 Std.)

### Hamburg (24. 4.)

— Hanse-Marathon mit DM —

10240 Laufbegeisterte aus 48 Nationen trafen sich am 24. 4. beim 3. Hanse-Marathon mit Deutschen Meisterschaften. Ca. 400 000 Hamburger standen an der Strecke und machten den mittlerweile sechsgrößten Marathon der Welt zu einem Volksfest auch für die 9 Athleten des Styruer TV.

Die Styruer hatten weder Kosten noch Mühe gescheut, um gleich mit 3 Mannschaften in Hamburg teilzunehmen.

Temperaturen von 3 Grad minus beim Frühstückslauf um 5 Uhr ließen erste Diskussionen über die Wettkampfbekleidung aufkommen. Pünktlich zum Start waren es dann doch noch 8 Grad plus geworden.

Aus drei Startblöcken gingen die Styruer auf die Strecke und fanden sich nach wenigen Kilometern in Gruppen zusammen. Für Heiko Haupt, der in Hamburg seinen ersten Mara-

thon bestritt, galt es, die Erfahrungen und die Hilfe des „alten Hasen“ Albert Rühl zu nutzen.

Dank dieser Unterstützung und einer guten Vorbereitung konnte er den Lauf mit einer hervorragenden Zeit beenden.

Albert Rühl, der das Leistungsvermögen beider Läufer gut eingeschätzt hatte, ließ dem Jüngeren ab km 37 freien Lauf und folgte ihm mit einer Minute Abstand ins Ziel.

Uwe Beier-Remy, der sich die 3-Stundenmarke zum Ziel gesetzt hatte, wurde ein Opfer seines zu hohen Anfangstempos.

Dennoch blieb er mit 3:04: Std. nur kurz darüber, was für zukünftige Wettkämpfe hoffen läßt.

Den größten Leistungssprung konnte Günter Remmers für sich verbuchen. Während er bei seinem letzten Marathon noch 2:56 Std. brauchte, schaffte er jetzt auf der besonders schweren Strecke 2:48:49 Std.

Nachdem Ehrenfried Burr einen großen Teil der Strecke ebenfalls mit Günter zurückgelegt hatte, konnte er zum Schluß doch nicht mehr mithalten und kam mit 2:53 Std. ins Ziel.

Die nächste Gruppe der Styruer bestand aus Edgar Tölkes, Peter Degener und Karsten Michael Binke, der von beiden begleitet und unter die Quali für die DM gezogen werden sollte.

Dennoch schien Michael der Pechvogel des Tages zu werden. Obwohl er sich konzentriert auf die Qualifikationsnorm vorbereitet hatte, zeigte seine selbstgestoppte Uhr — 2:45:01 Std. — an. Etwas bedrückt schlich Michael anschließend durch die Messehallen.

Um so größer war die Freude, als der Veranstalter per Postkarte die Quali von 2:44:52 Std. mitteilte.

Edgar Tölkes und Peter Degener blieben ebenfalls unter der Qualifikationsnorm, was ihr erklärtes Ziel war.

Damit kann der Styruer TV erstmalig 3 Teilnehmer für die Deutschen Marmathon-Meisterschaften 1989 stellen.

Allen Läufern meinen herzlichen Dank für diese hervorragenden Leistungen und nochmals die besten Glückwünsche.

Hier die Ergebnisse:

Peter Degener	2:42:44 Std. (M 35: 129.)
Edgar Tölkes	2:44:46 Std. (M 30: 144.)
K. Michael Binke	2:44:52 Std. (M 45: 38.)
Günter Remmers	2:48:49 Std. (M 35: 212.)
Ehrenfried Burr	2:53:40 Std. (M 40: 180.)
Uwe Beier-Remy	3:04:06 Std. (M 30: 367.)
Heiko Haupt	3:17:24 Std. (M 30: 546.)
Albert Rühl	3:18:40 Std. (M 45: 547.)
Edmund Piechatzek	3:28:02 Std.

ken Starterfeld gleich gute Plazierungen und Zeiten erreichen. Ehenfried Burr gelangte mit persönlicher Bestzeit von 9:21,0 min. auf den 3. Rang in der M 40.

Jürgen Stein, der erstmalig diese Distanz bewältigte, kam mit der guten Zeit von 10:03,0 min. gleich auf Platz 1 in der M 50. Auch Sven Peters, der aufgrund einer Erkrankung mit seiner Zeit nicht ganz zufrieden war, konnte in der männl. Jgd. A und B mit 9:39,0 min. den 1. Platz erzielen.

**Ratingen (3. 5.)** Beim ersten Bahnlauf dieser Saison konnten 3 Styruer in einem star-

Peter Degener

Und ganz zum Schluß:

## R a s t e n k ö n n e n

**U r l a u b** — ist die Möglichkeit, alles zu tun, wofür der Alltag keinen Platz läßt.

- F**reiheit genießen
- E**ntspannung erleben
- R**uhe finden
- I**nteressen nachgehen
- E**rfahrungen sammeln
- N**eues entdecken



Dieses Alles wünsche ich Ihnen von Herzen.

Allen Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen frohe und erholsame Urlaubstage, — auf das wir alle wohlbehalten, gesund und erholt wieder heimkehren.

Bis zum nächsten „Mitteilungsbaltt“ im September.

Euer Pressewart Wolfgang